

# Besondere Einblicke

Architekten- und Bewohnerführungen im Rahmen der „Route der Wohnkultur“

## **Führung durch das GrugaCarree mit dem Architekten Axel Koschany , 10. Juni und 6. Juli**

Im Rahmen des Kulturhauptstadtprojektes „Route der Wohnkultur“ findet am 10. Juni und 6. Juli 2010 in der Zeit von 16 bis 17 Uhr eine besondere Führung statt: Der Architekt Axel Koschany führt durch das GrugaCarree an der Messeallee in Essen-Rüttenscheid, zeigt die umgesetzten Ideen und Architekturkonzepte und ermöglicht den Besuchern einen Blick hinter die Kulissen. Das GrugaCarree ist eines von 58 architektonisch bedeutenden Objekten der „Route der Wohnkultur“. Führungen per Bus oder aber diverse Standortspaziergänge stellen die verschiedenen Wohnformen vor – darunter typische Zechensiedlungen, moderne Wohnformen, gelungene Experimente oder wieder entdeckte, umgebaute oder behutsam erneuerte Wohnformen.

Das GrugaCarree wurde von den Architekten Koschany + Zimmer Architekten KZA und dem Düsseldorfer Büro Petzinka Pink entworfen, die den 2003 von der THS GmbH ausgelobten Wettbewerb gewannen. Seit Ende 2006 wohnen die ersten Mieter in den beiden L-förmigen Baukörpern, die sich an den Ecken des Carrees über- bzw. untereinanderschieben, so dass versetzte Öffnungen und Durchgänge entstehen. Beiden Architekturbüros gelang es dabei, ihre in dem jeweils gestalteten Bauriegel sehr unterschiedlichen Konzepte harmonisch miteinander zu verknüpfen. Ebenfalls wurde bei dem Bau des Koschany-Flügels mit insgesamt 57 hellen und großzügigen Wohnungen der Aspekt des generationsübergreifenden Wohnens berücksichtigt. „Wir müssen uns insbesondere als Architekten mit dem demographischen Wandel beschäftigen und uns mit den Bedürfnissen der Menschen, für die wir bauen, auseinandersetzen“, fasst Axel Koschany die Ziele zusammen.

Neben der Führung durch das GrugaCarree bietet die „Route der Wohnkultur“ noch weitere Spaziergänge an, bei denen Bewohner durch ihre Siedlungen führen. Auf diese Weise wird den Besuchern ein ganz besonderer Einblick in die jeweiligen Lebensräume und Geschichten der Siedlungen gegeben. So findet am 9. Juni und 6. Juli jeweils um 11 Uhr eine Führung in der **Siedlung Fürst Hardenberg in Dortmund** statt. Die zwischen 1923 und 1929 erbaute gartenstädtische Siedlung gehört zu den wenigen architektonisch und städtebaulich geschlossenen Bergarbeitersiedlungen im Dortmunder Raum. Am 13. August, 10. und 29. September sowie 8. Oktober führt der Vorsitzende des Nachbarschaftsvereins der **Siedlung Schüngelberg in Gelsenkirchen** durch die Bergarbeitersiedlung, die im ausgehenden 19. Jahrhundert errichtet wurde.

Informationen und Termine zu weiteren Führungen unter: [www.routederwohnkultur.de](http://www.routederwohnkultur.de)

**Die Führungen durch das GrugaCarree am 10. Juni und 6. Juli sind kostenlos. Treffpunkt: Messeallee 20 – Am Wasserbecken. Eine Anmeldung ist erforderlich: THS Wohnen GmbH, Telefon: 0209-35975-255.**



[www.routederwohnkultur.de](http://www.routederwohnkultur.de)  
[www.ruhr2010.de](http://www.ruhr2010.de)



### **Koschany + Zimmer Architekten KZA**

Das Architektenbüro Koschany + Zimmer Architekten wurde 1959 von Günter Koschany gegründet. Die Erfahrungen des heute rund 50-köpfigen Teams gehen weit über die Region hinaus – von Essen bis nach Irland, Russland und Dubai. Zu den bisherigen Projekten und Planungen gehören unter anderem: die Hauptverwaltung von ALDI Süd in Mülheim/Ruhr, das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) in Essen, das WDR Fernsehstudio in Essen, das Gesundheitszentrum Quellenbusch in Bottrop, Logistikzentren in Deutschland und Irland, ein Autismus-Zentrum in Dubai sowie ein Weingut in Georgien.

Weitere Informationen unter:

[www.kza.de](http://www.kza.de)

---

### **Projektpartner:**

Büro Stadtidee, Dortmund (Projektautor und Projektleitung), Arbeitskreis der Denkmalpfleger im Ruhrgebiet, Architektenkammer NRW, Landesinitiative StadtBauKultur NRW, Kommunen der RUHR.2010, Kooperation kommunaler Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet „WIR – Wohnen im Revier“, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW, THS Wohnen GmbH.

Das Projekt *Route der Wohnkultur* ist Teil der Landesinitiative StadtBauKultur NRW. Es wird unterstützt von der RUHR.2010 GmbH, der NRW.BANK und dem Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW, den Städten Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Hattingen, der LWL-Kulturstiftung, der Arbeitsgemeinschaft der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen in Oberhausen sowie der Nationalen Stadtentwicklungspolitik.

### **Hauptprojektsponsor der Route der Wohnkultur von RUHR.2010:**

ista International GmbH

### **Jede Vision braucht Menschen, die an sie glauben. Die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 dankt ihren Hauptsponsoren:**

Deutsche Bahn AG, E.ON Ruhrgas AG, HANIEL, RWE AG, Sparkassen-Finanzgruppe

### **Pressekontakt:**

RUHR.2010 GmbH

Marc Oliver Hänig

Telefon: +49 (0)201 888 2099

E-Mail: [marc.oliver.haenig@ruhr2010.de](mailto:marc.oliver.haenig@ruhr2010.de)

Route der Wohnkultur

Mirjam Flender c/o projekt2508

Tel: 0228-18 49 67-24

E-Mail: [presse@projekt2508.de](mailto:presse@projekt2508.de)



[www.routederwohnkultur.de](http://www.routederwohnkultur.de)  
[www.ruhr2010.de](http://www.ruhr2010.de)

